

Am Freitag abend sind im Reichstag im Weissen des Reichs-  
ministers Wiffell, des Reichsinnenministers Seering  
und des Reichswirtschaftsministers Curtius eine interfraktionelle  
Besprechung der Regierungsparteien über die gegenwärtige Lage der  
Arbeiter-Ausstellungen im Weissen stattfand. In den Verhandlungen  
wurde eine streng vertrauliche Charakter tragen,  
mit einer Einigung über die zu ergreifenden Schritte noch  
nicht erzielt werden. Sie werden am Sonnabend vormittag  
abgeschlossen. Die Verhandlung wird sich auch das Reichs-  
ministerium am Sonnabend vormittag erneut mit dieser Frage  
beschäftigen.

### Schon wieder Kabinettskrise

#### Austritt der D.V.P. bei Unterstützung der ausgesperrten Arbeiter

(Telegraphische Meldung.)  
Berlin, 17. November.

Am Freitag abend sind im Reichstag im Weissen des Reichs-  
ministers Wiffell, des Reichsinnenministers Seering  
und des Reichswirtschaftsministers Curtius eine interfraktionelle  
Besprechung der Regierungsparteien über die gegenwärtige Lage der  
Arbeiter-Ausstellungen im Weissen stattfand. In den Verhandlungen  
wurde eine streng vertrauliche Charakter tragen,  
mit einer Einigung über die zu ergreifenden Schritte noch  
nicht erzielt werden. Sie werden am Sonnabend vormittag  
abgeschlossen. Die Verhandlung wird sich auch das Reichs-  
ministerium am Sonnabend vormittag erneut mit dieser Frage  
beschäftigen.

seitige Unterstützung der Arbeitnehmer sieht. Sie hat  
erklärt, daß sie die Befreiung der Wehrfähigkeit der Arbeit-  
losen fordern müsse und daß Unterstützungen nur an unorganisi-  
erte Arbeitslose geleistet werden dürften und daß eine Rück-  
erstattung der von den Gewerkschaften veranlagten Unterstützungs-  
gelder keineswegs in Frage kommen könne. In den Verhandlungen  
hat die D.V.P. lediglich auf die Befreiung der Wehrfähigkeit  
verzichtet. Das Blatt bemerkt weiter: Wenn die inter-  
fraktionellen Verhandlungen nicht zu einer Einigung führen, werden  
die verschiedenen Anträge im Sozialpolitischen Ausschuss ge-  
sondert zur Abstimmung gelangen. Da eine Mehrheit für eine  
Unterstützung der Arbeitslosen, gleichgültig ob sie organisiert oder  
unorganisiert sind, nicht vorhanden ist, sieht im Reichstag ein  
neuer Konflikt bevor.

### Sowjetrussische Gelder

(Telegraphische Meldung.)  
Moskau, 17. November.

Die „Internationale Arbeiterhilfe“ hat mit den Sammlungen  
in der Sowjetunion für die Arbeiter im Ruhrgebiet begonnen. Bis-  
her wurden 10 000 Rubel gesammelt, die an die Streikhilfe  
überwiesen werden. Nach Ansicht der „Arbeiterhilfe“ will die  
Sowjetunion in kurzer Zeit 100 000 Rubel aufbringen. Der  
Ruhrarbeiterverband beteiligt sich besonders eifrig an den  
Sammlungen.

### Dennhardt wieder im Amt

Die Meldung, daß die preussische Regierung die Amtsenthebung  
des Lehrers Dennhardt aufgehoben hat, ist jetzt auch vom  
Amtlichen Preussischen Pressedienst bestätigt worden. In der  
amtlichen Verlautbarung heißt es, die Ermittlungen des Unterrichts-  
ministeriums hätten ergeben, daß zwar die Einleitung eines förm-  
lichen Disziplinarverfahrens gegen den Lehrer Dennhardt im  
Anschluß an das schwebende Strafverfahren notwendig sei, daß  
aber ein ausreicher Grund, Dennhardt von seinem Amte zu  
suspendieren, nicht vorliege.

Mit dieser Erklärung sucht die preussische Regierung ihren Reif-  
fall nur zu vereweln. Sie hat schon jetzt den R d g u auf  
der ganzen Linie angetreten. Die Aktion, die namentlich in der  
„Halle'schen Zeitung“ gegen das Vorgehen des Lehrers Dennhardt  
erfolgte, hat die Regierungsmittel erkennen lassen, daß ihre Macht  
doch nicht so weit geht, daß sie sie zu öffentlichen Wech-  
seln nicht zuzulassen können. Damit hatte man wohl nicht ge-  
rechnet, daß die Angelegenheit über den Angriff, die im Laufe des  
Jahres gegen Dennhardt gerichteten Angriff in sich aufzunehmen  
lassen. Da nun die Öffentlichkeit davon unterrichtet ist, daß  
Dennhardt durch Zeugen die Hall'sche Zeitung der gegen ihn erhobenen  
Beschuldigungen nachweisen kann, bemüht sich die Regierung, sich  
möglichst unanfällig aus der peinlichen Affäre zu ziehen. Der  
erste Schritt ist schon getan. Die Regierung wird noch weitergehen  
müssen, sie wird schließlich Lehrer Dennhardt vollständig  
Genugtuung leisten müssen. Falls sie sich nicht dazu bereit  
findet, sondern versucht, die Angelegenheit schließlich stillschweigend  
im Sande verlaufen zu lassen, dürfen Veröffentlichungen folgen, die  
der Öffentlichkeit zeigen, mit welchen Mitteln gearbeitet  
worden ist, um Material gegen Dennhardt zu sammeln, da die zunächst  
angegebenen Gründe so gut wie ohne jeden Nachdruck waren, so daß  
man sich mit ihnen nur eine höchst blamable Niederlage ge-  
holt hätte. Die Blamage ist jetzt doch erfolgt. Wir wollen nicht ver-  
gessen, sie festzuhalten, obgleich es den heutigen Nachschub an  
einen beschämenden Reifall mehr oder weniger so nicht  
ankommt.

### Paul Boncour zurückgetreten

(Telegraphische Meldung.)  
Paris, 17. November.

Die Agentur Havas gibt amtlich den Rücktritt des Direktors  
Frankreichs beim Völkerbund, Paul-Boncour, bekannt.

In seinem Rücktrittsgesuch an Briand führt Paul-Boncour aus,  
daß sein Rücktritt keine Verminderung seines Vertrauens zum  
Völkerbund bedeute und noch weniger zur Politik Briands, mit dem er  
vier Jahre eng zusammen gearbeitet habe und auch in Zukunft  
unter anderen Formen zusammenarbeiten hoffe. Seine Ent-  
scheidung sei einfach die Anwendung der Parteiprinzipien  
auf seinen eigenen Fall. Seit Sonntag stünden nicht allein  
die Sozialisten, sondern auch die Radikalen, die beiden größten An-  
teile der Opposition. Unter diesen Umständen meine Ver-  
antwortung anfruchtbar. „Unter diesen Umständen meine Ver-  
antwortung anfruchtbar.“ führt Paul-Boncour in seinem Schreiben  
aus, „märe ein Unrecht meinen Vorkämpfern wie der Regierung  
selbst gegenüber. Es wäre eine Verstärkung meiner Partei und der  
Position, die ich verteidige, und entschlossen bin, mehr als je zu ver-  
teidigen.“

Das Ausscheiden Paul-Boncour aus der französischen Völker-  
bundsdelegation dürfte in Deutschland mit lebhafter Befriedi-  
gung aufgenommen werden. Seit Jahren war Paul-Boncour  
neben Briand der geistige Vorkämpfer der französischen Abord-  
nung, der er bei zahlreichen Gelegenheiten seine Auffassung aus-  
gesprochen hat. Paul-Boncour war Vorkämpfer des Genfer  
Protokolls. Er war Erfinder des berühmten und berühmigen  
„Potentiel de guerre“. Von ihm stammt ferner die Idee, über  
die Wahrung des Rheinlandes nur gegen ein Schickens zu ver-  
handeln. Er war es, der nach der Wahrung des Rheinlandes die  
Einrichtung einer ständigen Kontrollkommission auf dem  
linken Rheinufer in Form der bekannten elements stabiles ver-  
trat. Während der letzten Völkerbundstagung ist er mit seinem Chef  
Briand höchst unangenehm gewesen, weil dieser nach seiner Auf-  
fassung dem Reichsminister Müller in viel zu sanfter Form geant-  
wortet habe.

### Fertigstellung der Wahlrechtsvorlage

(Telegraphische Meldung.)  
Berlin, 17. November.

Nach einer Meldung Berliner Mäcker verlautet, daß im  
Reichsministerium des Innern der Referentenentwurf eines Wahl-  
rechtsgesetzes, der u. a. eine förmliche Wahlrechts-  
prüfung vorsehe, fertiggestellt worden ist. Der Minister werde sich in der  
nächsten Woche entscheiden, ob er die Vorlage in der Form an das  
Reichstagskabinett legen lasse.

### Ein neuer Erfolg Poincarés

#### Durchsetzung seines Standpunktes in der Reparationsfrage — Ein vorläufige inoffizielle Antwort an Deutschland

(Telegraphische Meldung.)  
London, 17. November.

Wie der Direktor der Telegraphen-Union von bestunterrichteter  
Quelle erfährt, ist die vorläufige Antwort der englischen Regie-  
rung auf das deutsche Reparationsmemorandum bis zum Spätnach-  
mittag des Freitag noch nicht der hiesigen deutschen Botschaft übergeben  
worden. Mit ihrem Eingang ist aber, wenn der Weg der direkten Ueber-  
mittlung durch die alliierten Botschafter in Berlin nicht vorgezogen wer-  
den sollte, im Laufe des Sonnabends zu rechnen.

Der von den Alliierten genählte Weg einer vorläufigen  
inoffiziellen Antwort, der dann in einigen Tagen eine  
amtliche Verantwortung des deutschen Memorandums zum 30. O-  
ktober folgen wird, geht auf französisches Verlangen zurück. In der  
Tat hat die deutsche Regierung der Reparationsfrage eine Vor-  
zugsbehandlung über die Einlegung des Sachverständigen-  
Gutachten überhaupt eine außerordentlich interessante und, wie  
sich zeigt, auch

4. Deutschland lehnt jede Veran-  
dung der Reparationsfrage  
mit anderen Fragen, insbesondere der  
alliierten Schulden, ab,  
tritt aber für eine möglichst umfassende  
Behandlung der Reparations-  
frage ein.

Der Meinungsaustrausch zwischen den Alliierten wurde dann  
durch die französische Kabinettskrise unterbrochen. Von  
deutscher Seite erfolgten inzwischen zwei weitere Schritte  
in Paris und London, wobei der Nachdruck bei Paris lag. Reichsminister  
Droesch hat bei beiden Gelegenheiten Poincaré darauf aufmerksam  
gemacht, daß die deutsche Regierung die

### Einziehung der französischen Schulden

in die französische Reparationsforderung grundsätzlich ablehnen  
müsse. Die gleiche Haltung wurde auch in London dargelegt. Während  
aber auf englischer Seite Verständnis für den grundsätzlichen  
Standpunkt Deutschlands bestand, ist die zweimalige Pariser Ver-  
sprechung negativ verlaufen. In den weiteren alliierten Verhand-  
lungen ist der französische Standpunkt gegenüber dem englischen in-  
sofern durchgedrungen, als die nun verfolgte Methode der  
Uebergabe einer inoffiziellen und einer offiziellen Antwort an  
Deutschland auf Poincarés Wunsch zurückgeht, der sich offenbar von  
der Ansicht leiten läßt, den Widerstand Deutschlands gegen die An-  
erkennung der alliierten Schuldverpflichtungen als Teil der Re-  
parationsregelung durch diesen jüdischen Einfluß zu brechen.

Die weitere Haltung der deutschen Regierung wird von dem In-  
halt der vorläufigen Antwort abhängen. Im übrigen beurteilt man  
in gut unterrichteten Kreisen die Aussicht für eine verständnis-  
reiche Einigung der Sachverständigen durchaus günstig. Wap-  
fenen von der Schuldenfrage ist die Annahme der deutschen Vor-  
schläge durch die alliierten Mächte so gut wie gesichert, wobei der  
Lagungsort eine untergeordnete Rolle spielt. Von deutscher Seite  
wünscht man Paris als Lagungsort, von französischer Seite wird  
Brüssel vorgeschlagen, auf englischer Seite wird lediglich die negative  
Forderung gestellt, daß London nicht als Lagungsort gewählt werden  
soll, während auf deutscher Seite wieder gegen die Wahl von Paris,  
noch von Weisfel, noch von Berlin irgendwelche Einwände erhoben  
werden.

### nicht ganz unangenehme Wendung

Angeichts der händigen Berichte der englischen und  
französischen Presse über dieses Thema erscheint es notwendig, die  
Haltung und vom deutschen Standpunkt aus darzulegen.  
Im deutschen Memorandum vom 30. Oktober, das  
bei der deutschen Forderung der Rheinlandsbrückung durch die  
Alliierten mit der Forderung der Reparationsregelung als Voraus-  
setzung für die Rheinlandsbrückung beantwortet wurde, sind vier  
Punkte angeführt worden, die dem Sinn nach folgendermaßen  
lauten:  
1. Wichtigkeit der baldigen Zusammenkunft eines Sachverständigen-  
gremiums für die Festlegung der Reparationen.  
2. Entsendung von zwei bis drei Sachverständigen in den Aus-  
schuß, die eine der sechs alliierten Mächte und Deutschlands, die  
am besten geeignet sind, um Amerika's Teilnahme zu er-  
leichtern.  
3. Die Sachverständigen sollen auf Grund des Genfer Be-  
trages, der ausschließlich von einer Entbrechung der Repara-  
tionsregelung als Aufgabe des Ausschusses (nach den gesamten Repara-  
tionskomplex in völliger Unabhängigkeit prüfen.



## Die Unfälle des Tages

Ein Radfahrer vom Auto angefahren.  
Am Samstag vormittag gegen 10 Uhr wurde an der Ecke Große Steinstraße und Margaretenstraße ein Radfahrer von einem Kraftwagen angefahren. Der Radfahrer erlitt einen Knochenbruch am rechten Mittelfinger und wurde der Verletzungsentgelt zugesagt.

Verkehrsunfall auf dem Bürgersteig.  
Am Samstag gegen 1 Uhr fuhr ein Kraftomnibus beim Einbiegen in den Bahnhofsvorplatz auf den Bürgersteig. Dabei wurden drei Personen angefahren, die ohne äußere Verletzungen davonkamen.

Verkehrsunfall zwischen Fuhrwerk und Straßenbahn.  
Am Samstag gegen 3.30 Uhr stießen in der Rannschkestraße vor dem Grundstück Nr. 19 ein Straßenbahnwagen und ein Pferdefuhrwerk zusammen. Der Straßenbahnwagen wurde durch die Beifahrer des Fuhrwerkes beschädigt; Personen wurden nicht verletzt.

## Die tödlichen Schlägereien am Samstagabend

Lebende bedrohen ihren arbeitswilligen Meister.  
Gegenüber gegen 10 Uhr mehrere freilebende Fliesenarbeiter an einem Neubau in der Wörmilger Straße vor einem Plattenlegermeister her, die wollten ihn zur Arbeitsniederlegung zwingen. Man drohte den Arbeitwilligen mit Knütteln und Verklatschen. Das abgeworfene Heberfallkommando schaffte Ordnung; die Schläger wurden verhaftet und in Arrest und Stelle festgesetzt.

Chaparr auf Verwundung auf die Wache gebracht.  
Nachts 11.30 Uhr wurde das Heberfallkommando nach Mitternachts Passage gebracht. Dort war eine Schlägerei im Gange. Die Wache wurde durch das Heberfallkommando besetzt und der Mann und dessen Ehefrau dem Polizeirevier zugewiesen.

Ein Mann in der Beigelei ins Krankenhaus.  
Vor selber Zeit entstand in einem Lokal in der kurzen Gasse zwischen zwei Häusern eine Schlägerei. Einer der beiden wurde erheblich am Kopf verletzt und mußte dem Friedrichstrassenhaus zugeführt werden.

## Die Straßnarbeiten der Woche

Am der Woche vom 19. bis 24. November werden von der städtischen Tiefbauverwaltung außer in ihrem Auftrage nachfolgende größere Arbeiten fortgesetzt:  
Neubefestigung der Herrenstraße zwischen Schwärze und Gallenering und der Kampe des Ölmirze Damms an der Liebenbergstraße; der Straße an der Saalebahn sowie der Katherplatzes und Ausbau des Katherplatzes der Wenzelsstraße. Umbau der Pumpstation Sphie.  
Anfertigung eines Tonrohrkanals in der Wenzelsstraße und in der Straße S. 53, südlich der Kautenstraße.

## Die alma mater gedenkt der gefallenen Söhne

Gedächtnisfeier durch Professorenrat und Kommissionen.  
An der Alma mater am Samstag am Tage vor dem Totenfest der Studentenvereine eine Gedenkstunde für die gefallenen Söhne. Die Kommissionen der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Mitteleben hatten, an der sich sowohl Studenten als auch Fakultäten beteiligen werden. Seine Magnifizenz Professor Dr. Voelcker wird die Eingangsansprache und Professor Dr. Schmidt die Gedenkworte halten. Zu Ehren der Toten werden die Professoren in ihrer Amtstracht erscheinen, Studenten werden auf Veranlassung des kassenlosen „Dochschulvereins“ der Korporationen hantieren. Am Ende der Gedenkstunde in der Marienkirche wird sich etwa nach 10 Uhr der Zug in die Universität bewegen (Robert-Franz-Platz, Moritzburgpark, Universitätsring), wo die Gedenktafeln zum Schluß und entfallen sollen.  
Es sei besonders darauf hingewiesen, daß die hallesche Bürgerwehr zu dieser Feier herzlich willkommen ist! Karten sind zu erhalten bei „Lippertische Buchhandlung“, „Ademische Buchhandlung“ an der Universitätsring 5 und beim Hausinspektor der Universität.

Die Feuerwehr richtet einen umgehärteten Saugann auf.  
Gegen 9.30 Uhr abends wurde die Feuerwehr nach der Mitternachts Passage gerufen. Dort war ein Saugann umgefallen. Nach kurzer Tätigkeit konnte die Feuerwehr wieder abfahren.

Der Krieg gegen die Matten geht weiter.  
Am 22. November ist die Gegend der Stadt zu entralten, welche sich auf das Gebiet der früheren Vororte Trotha und Mühlberg, der Seibe und der Häuser an der Seibe erstreckt. Durch Anstellung des Stadteingangsamtes wird nachgehoben, daß die Entzerrung seitens der Hausbesitzer durchgeführt werden soll. Unterlassung der Entzerrung zieht Bestrafung nach sich.  
— Vermählung. Wie uns der „Evangelisch-Soziale Arbeiterbund“ für die Wedding „Erdbeer“ mitteilt, werden in der Nacht vom 18. bis 24. November folgende Choräle von den Hausbesitzern gehalten: Sonntag „O ewigste, du Donnerwort“, Montag „Eins ist nat“, Dienstag „Schmide dich, o liebe Seele“, Mittwoch „Aus tiefer Not rufe ich zu dir“, Donnerstag „Nicht mich, Freitag „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“ und Samstag „Jesus, meine Zuversicht“.

## Der Tod an der Bohrmaschine

### Eine Nachlässigkeit, durch die ein Arbeiter sein Leben einbüßte — Aus Mangel an Beweisen freigesprochen

Der Mann, Loffe hatte anfänglich Kaufmann werden wollen. Er hatte jedoch seine Stellung aufgeben müssen und war dann bei Rindner in Annendorf als Schlosser eingetreten. Nachausbildung bezog er nicht und auch mit den Maschinen wußte er nicht Bescheid. Doch mußte er sich so anstellen gezeigt haben, daß er an eine elektrische Bohrmaschine gestellt wurde.

Tas war ein gefährliches Arbeiten; denn eine kleine Störung konnte schon den Tod des Arbeiters zur Folge haben. Es wurden zwar möglichst weitgehende Sicherungen getroffen, um Unfälle zu verhindern. Ein Kontrolleur war lediglich dazu angestellt, sämtliche 130 Bohrmaschinen in regelmäßiger Wiederkehr nachzuprüfen; konnte er auf etwas Verdächtiges hier, gab er sofort den Auftrag, die Maschine in die Werkstatt zu schaffen. Auch Loffe erhielt einmal die Aufftrag. Weil er aber Alkoholerkrankung, schickte er größeren Lohnausfall und weigerte sich, so daß der Kontrolleur die Maschine selbst unbrauchbar machen mußte.

Am Samstag gegen 10 Uhr wurde der Mann in der Werkstatt angestellt. Kurz vor Beginn der Arbeit hatte der Kontrolleur die Maschine noch einmal überprüft und alles in Ordnung gefunden. Doch kaum hatte der junge Mensch die ersten Scher ausgeführt, so sank er zusammen; Verletzungsberichte wurden sofort angelegt, waren aber ergebnislos.

Wie hatte das Unglück eintreten können? Die nähere Untersuchung ergab, daß der Schallstein sich gelockert hatte, vielleicht, wie der Sachverständige angab, infolge des unaufrichtigen Anstreichens der Arbeit. Dabei muß der Mann

steldraht im Gehäuse sich verschoben haben. Der Strom erreichte so ungehindert den Arbeitenden. Kam dieser mit Hand oder Fuß an einen Eisenteil, so war Erdschluß hergestellt, und die ganze Stromstärke ging durch den Körper.

Festgestellt wurde aber weiter, daß Loffe die Lockerung des Schallsteins bemerkt hatte, denn er hatte ihn selbst provisorisch mit Draht wieder befestigt, anstatt, wie die Vorschriften bestimmen, Meldung zu machen oder selbst die Schrauben anzuziehen. Seine Unachtsamkeit hatte also indirekt den Tod des Arbeiters herbeigeführt!

Doch er überhaupt nachlässig war, zeigte sein Verhalten nicht lange nach dem Unglück. Entgegen den Vorschriften hatte er seine Maschine nach der Arbeit im Schuppen stehen lassen. Es hatte nun gerechnet, so daß die Maschine nicht gemeldet war, wodurch die Gefahr bei der Arbeit bedeutend erhöht wird. Loffe aber hatte wieder nichts gemeldet! Tadellos wurde er freigesprochen.

Trotzdem das Gericht ihm seine Nachlässigkeit vorbehielt, konnte doch nicht bestimmt nachgewiesen werden, daß der Tod des Arbeiters infolge von unvorsichtigen Zusammenhänge mit einem Verschulden des Loffe stand; man mußte ihn deshalb freisprechen. Die Maschinen sind übrigens neuerdings so umgebaut worden, daß ein tödlicher Unfall fast ausgeschlossen ist.

## Sollen unsere Kinder Brillen tragen?

### Falsche Etikette und mangelnde Einsicht können zu schweren Schädigungen führen

„Schichtig“ und deshalb einer Brille bedürftig sind 70 Prozent aller Menschen, aber nur etwa 10-15 Prozent dieser Schichtigsten tragen Augengläser. Wenn man bedenkt, daß ein unvorsichtiges mittleren Grades durchschnittlich nur ein Zehntel der normalen Sehstärke hat, sich also z. B. auf einer belebten Straße nur unter Schwierigkeiten umher bewegen kann, und daß der Leberichtigste ohne Augengläser bei jeder Gefahrzeit seine Augen in gefährlicher Weise überanstrengt, so wird klar, daß alle Schichtigsten gut seien, sich eine für sie passende Sehbrille zu beschaffen.

Gerade mit dieser Frage hat sich die

### schulärztliche Fürsorge in Halle

seit längerer Zeit eingehend beschäftigt und durch strenge Überwachung des Scherbemögens der halleschen Schuljugend helfend eingegriffen versucht. Hierbei aber mußte immer wieder die Beobachtung gemacht werden, daß gerade bei den Eltern und Angehörigen der Kinder nur zu häufig jedes Verhindern für ihre Pflichten fehlte. Insbesondere viele Störungen im Kindesalter, wie periodische Kopfschmerzen, Neigung zu Erbrechen und Übelkeit, Appetitlosigkeit, Schlafstörungen und andere mehr, lediglich durch Fehler im Bereich des Sehorgans bedingt sind. Wie oft hatten die Angehörigen in solchen Fällen diese Erscheinungen für Auswüchse irgendwelcher gefährlicher, chronischer Krankheiten, insbesondere der Tuberkulose! Rechtzeitige augenärztliche Behandlung und dann vor allem auch gewissenhaftes Benutzen der verordneten Brille wüßten hier oft Wunder: sie vermögen mit einem Schlag aus mißmutigen, lehrunfähigen Kindern fröhliche und leistungsfähige Menschen zu machen! Verzeichnend dürfte es sein, daß beispielsweise im vergangenen Jahre von 1000 auf den Zustand ihrer Augen schädlichster unterfahrigsten halleschen Kindern, die im Durchschnittsalter von zehn Jahren standen,

### 137 Kinder schwere und schwerste Sehstörungen

aufwiesen, also weit über 15 Prozent der Unterstufen. Von diesen über 130 im Sehen Behinderten war aber kaum eines ein angeborenes angebliches Behandlung bereits zugrifflich worden, und auch jetzt noch solche und solche es insbesondere bei den Mädchen viel Tränen und Schwereigkeiten, nimmere eine Behandlung durchzuführen, und selbst heute noch gibt es unter ihnen viele, die in ihrer falschen Etikette teil von Angehörigen zu weitgehend unterrichtet werden, daß alle schulärztlichen Vermahnungen vergeblich blieben.

Ganz abgesehen von später nicht wieder gut zu machenden Schäden nach earlier Bildung, wird solchen Kindern die Berufswahl und Berufsausübung später unendlich erschwert. Familiäre Sorgen, die vermeintlich ungenügend werden, werden heraufbeschworen, und in einer Zeit, die die volle Arbeitskraft jedes einzelnen erfordert, wird dies wertvolle Alter durch Nachlässigkeit

oder mangelnde Einsicht unumwiderrig herabgesetzt. Nutzlose Mühsal auf diesem Gebiet vermag daher sehr wohl nicht nur dem Individuum allein, sondern der gesamten Volkswirtschaft wesentliche Werte zu retten.

Schachspiele  
-Breiter  
Ernst Karras,  
Leipziger Str. 4.

Optikermeister  
**Adolf Gödeke**  
jetzt Großer Sandberg  
ab 1. Dezember  
Rannischestr. 13  
am Franckplatz  
Erstl. Fachgeschäft für Augen-Optik.



**Brillen-Schaefer**  
staatlich geprüfter Optiker  
Große Steinstraße 29a  
Spezialität:  
Kinderbrillen



Brillen  
nur von  
**Schneider**  
Große Ulrichstraße 45  
Fachgeschäft für Brillenoptik,  
Amateurphotographie u. Projektion  
Geegründet 1881

Sachgemäße Ausführung  
von Augengläsern aller Art bei  
**Richard Flemming**  
staatlich gepr. Optiker • Brüdersr. 16



## Achtung! Brillenträger!

### Verschaffen Sie sich Aufklärung über

### (NG) BUSCH Ultrasin-Brillengläser.

Druckschrift Nr. 632 kostenlos von den Erzeugern

Wünsche & Finkler, Emil Busch A.G.,  
Optische Werke AG, Rathenow, Optische Industrie





# Blick in die Welt

## Mittelalterlicher Goldmacher

Ein Betrogenen rächt sich mit dem Revolver

London, Mitte November.

Auf den Chemiker Melville wurde dieser Tage ein Revolverattentat verübt. Der Attentäter, der Sohn eines Wollfabrikanten, feuerte auf Melville einen Schuß ab, der glücklicherweise fehlging. Als der junge Mann zum zweitenmal schießen wollte, verlagte die Waffe. Nun gelang es Melville, ihm den Revolver zu entwenden. Das Eigenartige ist, daß der Chemiker gegen den Attentäter keine Anzeige erstattet hat. Erst auf die Anzeige eines der Nachbarn wurde eine polizeiliche Nachforschung eingeleitet, die dann zur Verhaftung des Attentäters führte. Der Vorfall ist ein seltsame Vorgehensweise.

Melville, der sich in Frankreich eines guten Rufes erfreute, hat sein Ansehen dadurch eingebüßt, daß er eines Tages sich der Alchimie widmete. Und zwar nicht jener wissenschaftlichen Art des Goldmachens, die durch Homogenisierung die künstliche Erzeugung des edlen Metalls zu ermöglichen sucht, sondern Melville gewann eines Tages die Überzeugung, daß die Chemiker des Mittelalters auf dem rechten Wege gewesen seien, als sie an die Möglichkeit der Verwandlung unedler Metalle in Gold glaubten. Nachdem Melville lange Zeit mit der Umwandlung des Silbers in Gold ohne Erfolg experimentiert hatte glaubte er im Blei das geeignete Metall zur Umwandlung in Gold gefunden zu haben. Viele Monate hindurch machte Melville unabhängige Versuche, bis er eines Tages das Geheimnis gefunden zu haben glaubte.

In einer Londoner alchimistischen Gesellschaft hielt er einen Vortrag über das gelungene Experiment. Zu diesem Vortrag hatten sich zahlreiche Neugierige eingefunden, darunter auch ein reicher Wademeister, der sich ganz besonders für die Kunst des Goldmachens interessierte. Josef Melville hat im Laufe seines Vortrages ein Stück Gold auf den Tisch gelegt als greifbares Zeugnis der Wahrheit seiner Worte. Dies schien dem Wademeister besonders zu imponieren und er gewann seinen Freund, den Wollfabrikanten

Glean, für den Plan, mit ihm zusammen die weiteren Experimente Melvilles zu finanzieren, damit dieser Gelegenheit habe, Gold en gros zu erzeugen.

Im Souterrain der Wollfabrik Gleans hat Melville ein großes Labyrinth eingerichtet. Hier arbeitete er Tag und Nacht, um, wie er sagte, seine Mutationsmethode zu verbessern. Glean und sein Sozjus glaubten felsenfest, in Stürze ganze Klucke aus Gold aus Melvilles Werkstatze zu beziehen. Als dieses Wunder jedoch zu lange auf sich warten ließ und die Experimente immer mehr Geld verschlangen, forderte Glean Melville auf, endlich zu zeigen, was er könne, und zumindest noch ein Stück Gold eigenen Fabrikats zu liefern. Um die Experimente zu überwachen, betraute er seinen Sohn, sich von dieser Zeit an im Laboratorium aufzuhalten. Mitte Oktober wurde nun das entscheidende Experiment begonnen, in einer Retorte lachte drei Wochen lang das mysteriöse Nixium aus Blei und anderen von Melville geheim gehaltenen Bestandteilen. Endlich am 2. November wurde das chemische Produkt der Retorte entnommen. Da kam die Enttäuschung, das Blei war Blei geblieben und wollte sich nicht zu Gold verbrennen.

Der Wollfabrikant Glean, der viele tausend Pfund in das Geschäft investiert hat, war über die Erfolglosigkeit der Versuche verurteilt und brachte Melville mit einer Strafanzeige. Dieser zeigte sich von diesem Tage an nicht mehr in seinem Laboratorium. Der Sohn des Fabrikanten (sogar jedoch Mache. Er erschien in der Wohnung Melvilles und legte ihm ein Stück Blei auf den Tisch. Dann forderte er ihn auf, entweder dieses Blei sofort in echtes Gold zu verwandeln oder aber ihm die edlen Pfunde des Vaters zurückzugeben. Als Melville nun befehlen mußte, daß er auerhand sei, das erste wie das zweite Wunder zu wirken, zog der junge Mann den Revolver aus der Tasche und feuerte einen Schuß auf Melville ab, der zu seinem Glück mit heiler Haut davonkam.

## Sechs Jahre unschuldig im Zuchthaus

(Telegraphische Meldung.)

Rin, 16. November.

Ein Raubmord, der sich im Oktober 1919 in Rerpen bei Rin abspielte, hat jetzt nach 9 Jahren eine sensationelle Wendung gefunden.

Im Walde zwischen Horzen und Hobeltraak wurde im Oktober 1919 ein Angestellter einer Postkassa aus Elshorff überfallen und ermordet. Den Rubern fielen 10.000 Mark Raubgelder in die Hände. Die Arbeiter Gerhard Huppeler und Nikolaus Hogges aus Rerpen wurden trotz fortwandigen Zeugens auf Grund eines Indizienbeweises für 7 bzw. 6 Jahren Zuchthaus sowie 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Einem Wiederaufnahmeverfahren, das die Verurteilten wiederholt beantragten, wurde nicht stattgegeben. In den letzten Wochen wurde der Polizeiverwaltung in Rerpen mitgeteilt, daß als Täter des Raubmordes zwei andere Einwohner aus Rerpen in Frage kämen. Die sofort angestellten Ermittlungen führen zur Festnahme zweier Personen, von denen eine bereits die Tat eingestanden haben soll. Beide Beschafteten wurden dem Gerichtsgefängnis in Rin zugeführt.

Die weitere Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Die feinerget Verurteilten, von denen Huppeler die Strafe ganz und Hogges 6 Jahre verurteilt hat, haben nunmehr erneut den Antrag auf Einleitung eines Wiederaufnahmeverfahrens gestellt.

## Von der Schwägerin erschossen

Berlin, 16. November.

In einer Schandwirtschaft in der Widenstrae in Spandau ereignete sich eine schwere Mordtat. Die Tochter der Witin geriet mit ihrem dem ihr getrennt lebenden Mann in Streit und wurde von ihm bedrugt. Darauf wollte man den Mann aus dem Lokal hinausdrangen. Er wurde aber tätlich. Der Anglifer griff die Schwägerin der Frau einen Revolver und gab zwei Schüsse ab, von denen einer den Mann so schwer verletzte, daß er einige Minuten später starb.

## Eine Frau im Verwaltungsrat der Reichspost



Im Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost hat jetzt zum erstenmal eine Frau einen Sitz erhalten: Frau Elise Koschorn, die Vorsitzende des Verbandes der deutschen Reichspost- und Telegraphenbeamten.

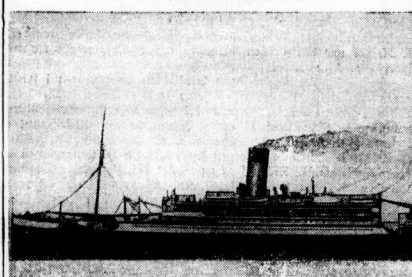
## Ein deutsches Schiff gesunken

(Telegraphische Meldung.)

Kopenhagen, 16. November.

Nach Meldungen aus Kopenhagen ist der deutsche Zerstörer „Zerwe“ aus Cuxhaven mit der Mannschaft des deutschen Zerstörer „Marie Richardson“ aus Wesermünde an Bord eingetroffen, der 30 Meilen südlich Islands gesunken ist. Die „Marie Richardson“ erbeutet ein Le, die Mannschaft stand ununterbrochen an den Pumpen, aber das Schiff begann zu sinken. Schließlich kam die „Zerwe“ in Sicht und übernahm die Mannschaft des sinkenden Schiffes, das dann bald unterging.

## Der Untergang der „Defris“



Der englische 11.000-Tonnen-Dampfer „Defris“, der mit 140 Passagieren und 210 Mann Besatzung von New York nach Rio de Janeiro unterwegs war und 800 Meilen von der Küste von Virginia im Sturm gesunken ist. Passagiere und Mannschaft gingen bellantlich in die Rettungsboote, die bis auf eins von Dampfpannen aufgenommen werden konnten. In New York wurden unter den Geretteten auch zwei Deutsche ermittelt. Der Kaufmann Walter Spig-Wein und der Leipziger Herrmann Rekert. Unter den toten geborgenen Personen ist ein weiterer Deutscher erkannt worden, und zwar der Leiter der mexikanischen Niederlassung von Geburde Höring in Hannover, Carlos Franke aus Dessau, der mit Frau und Kindern nach Buenos Aires reiste.

## Zankschau gegen Eulenberg

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 16. November.

Vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte begann der Verleumdungsprozess des Kammerherrn von Oldenburg-Zankschau gegen den Schriftsteller Eulenberg. Eulenberg hatte bekanntlich Herrn von Oldenburg wegen seiner historisch-geborenen Aufzeichnungen über den „Leutnant und 10 Mann“, die im Reichstagesordnung schaffen mugten, als „offiziellen Rupel“ bezeichnet. Nach längerer Verhandlung verkündete Amtsgerichtsamt-Gewerke-Diag folgendes Urteil: „Der Beklagte wird wegen offentlicher Verleumdung zu 200 Mark Geldstrafe, im Nichtbeitragsfalle zu je 1 Tag Haft für je 10 Mark der Geldstrafe verurteilt.“ Das Gericht ordnet ferner die Inhaftigung der Druckplatte an, die die Verleu-

gung des Klägers enthält. Dem Kläger wird die Befugnis zugesprochen, das Urteil in zwei Berliner Tageszeitungen zu veroffentlichen.“

## Vereitelter Raubüberfall auf einen Geldtransport

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 16. November.

Ein bis in alle Einzelheiten ausgeklügelter Raubüberfall auf ein Kassenauto der Deutschen Bank sollte heute vormittag bei der Koste von Tegel ausgeführt werden. Die Berliner Kriminalpolizei erhielt jedoch von dem bevorstehenden Raub rechtzeitig Kenntnis. Es gelang ihr, die Täter, zwei junge Wurfkugler, heute morgen vor dem Hauptverwaltungsgebude der Deutschen Bank festzunehmen. Ein fast sieben Jahre bei der Bank beschäftigter Chauffeur namens Gehler, ein Helfersbeistand der Kassiere, wurde ebenfalls festgenommen.

## Eine Delfabrik niedergebrannt

(Telegraphische Meldung.)

Mannheim, 16. November.

Im Lagerhaus der zum Nahrungsmittelkonzern gehörigen Konigsgesellschaft Berlin deutscher Delfabriken, Mannheim Industriestadt, ist ein Feuer ausgebrochen, das mit rasender Schnelligkeit sich auf das ganze Gebäude ausbreitete. In den durch einen Kanal von der Brandstelle getrennten und 100 Meter entfernt liegenden Gebäuden der Konigsgesellschaft sind sämtliche Fensterstube eingestürzt. Die Feuerwehre konnte nur die Ausdehnung des Brandes verhindern. Das Gebäude der Delfabriken selbst und die darin liegenden großen Vorräte an Korpa, Leinwand, Wolle u. a. wurden ein Raub der Flammen. Der durch Versicherung gedeckte Schaden an Gebäuden und Material wird auf 2 bis 3 Millionen Reichsmark geschätzt. Die Rauchentbindung war so stark, daß ein Feuerwehmann eine Rauchgasbergung erlitt und im Krankenhaus starb. Ein zweiter Feuerwehmann zog sich ebenfalls eine Rauchgasbergung zu und ein dritter musste mit Brandwunden ins Krankenhaus eingeliefert werden.

## Kleine Weltereignisse

Eine Wiener Schule wegen Paratyphus geschlossen

Einige Schülerinnen aus dem Internat des Augustiner Schloes in Wien sind an Paratyphus erkrankt. Auf Anordnung des Kreisarztes ist das Augustiner Schloß wegen Schwere Gasepizidion in Daisburg

Im Neubau der Leerdorferwertung in Duisburg-Weidert ereignete sich ein folgenschweres Explosionsungluck. Die Interieurdekor eines Gasofens explodierte dabei an höherer und kannte Ursache. Durch die Explosion wurde ein Arbeiter tôt, während drei andere dem Krankenhaus in mehr oder weniger schwerem Zustande zugeführt wurden.

Berufung im Richter Wesch Der Staatsanwalt hat gegen das Urteil im Richter Wesch freisprechungsprozess Berufung eingelegt. Daraufhin hat der Vertreter der Verurteilten, Rechtsanwalt Sommer, Berufung angemeldet.

Ein Auto 30 Meter tief abgestürzt.

Im Flecken-Zal (Koblenz) führte ein Kassenauto ein folgenschweres Verbrechen 30 Meter tief in einen Abgrund. Das Auto wurde vollständig zertrumert. Zwei der Insassen kamen auf der Stelle tot. Die drei übrigen wurden schwer verletzt in das Krankenhaus nach Trier gebracht, wo ihre Wunden häufig zu ermosten ist.

Sechs Personen ertrunken Wie aus Konstanz gemeldet wird, ist im Hafen von Cadone eine mit sieben Personen besetzte Fehrt gesunken. Eine von den Insassen hat ertrunken, während der siebente von einem zu Hilfe eilenden Fehrtboot aufgenommen wurde.

Luftmord an einem zehnjdhrigen Mädchen An der Landstraße zwischen Muenheim und Wetzlar wurde die Leiche des zehnjdhrigen Tochters eines Polizeibeamten aus Muenheim gefunden. Die Untersuchung ergab, daß ein Luftmord vorliegt. Der Täter, der 20 Jahre alte Arbeiter Sid, konnte verhaftet werden.

## Der Lava verfallen!



Ein eindrucksvolles Bild von dem Vulkanausbruch der Vesuvius eine todgeweihte Delfabrik.

# Unterhaltung und Belehrung

## Ums Leben

**Späterer Schicksal von Alexander von Gleichen-Rußwurm**

Wenn rote Schreden durch die Straßen gehen und keiner mehr Lebens sicher ist, dann tritt die Romantik in ihre Rolle, und die Liebe fñhlt sich jedem Opfer gewachsen, Spiel um den Tag, und um die ewige Nacht ... Entschlußfähigkeit ... einige Tage, solange Handeln überhaupt möglich ist.

Die Nobespierre Schreden herrschte auf das Höchste gefahren — wenige Tage vor Dantons Tod —, füllten sich die Gefängnisse mit Anhafteten und Girondinern. Kaum genügen die Räume, alle Verhafteten aufzunehmen. In die Conciergerie schleppten die Schrecken den jungen Pierre D'Anglais. Der Concierge, der die Liebe fñhlt sich jedem Opfer gewachsen, Spiel um den Tag, und um die ewige Nacht ... Entschlußfähigkeit ... einige Tage, solange Handeln überhaupt möglich ist.

Die Nobespierre Schreden herrschte auf das Höchste gefahren — wenige Tage vor Dantons Tod —, füllten sich die Gefängnisse mit Anhafteten und Girondinern. Kaum genügen die Räume, alle Verhafteten aufzunehmen. In die Conciergerie schleppten die Schrecken den jungen Pierre D'Anglais. Der Concierge, der die Liebe fñhlt sich jedem Opfer gewachsen, Spiel um den Tag, und um die ewige Nacht ... Entschlußfähigkeit ... einige Tage, solange Handeln überhaupt möglich ist.

Die Nobespierre Schreden herrschte auf das Höchste gefahren — wenige Tage vor Dantons Tod —, füllten sich die Gefängnisse mit Anhafteten und Girondinern. Kaum genügen die Räume, alle Verhafteten aufzunehmen. In die Conciergerie schleppten die Schrecken den jungen Pierre D'Anglais. Der Concierge, der die Liebe fñhlt sich jedem Opfer gewachsen, Spiel um den Tag, und um die ewige Nacht ... Entschlußfähigkeit ... einige Tage, solange Handeln überhaupt möglich ist.

Die Nobespierre Schreden herrschte auf das Höchste gefahren — wenige Tage vor Dantons Tod —, füllten sich die Gefängnisse mit Anhafteten und Girondinern. Kaum genügen die Räume, alle Verhafteten aufzunehmen. In die Conciergerie schleppten die Schrecken den jungen Pierre D'Anglais. Der Concierge, der die Liebe fñhlt sich jedem Opfer gewachsen, Spiel um den Tag, und um die ewige Nacht ... Entschlußfähigkeit ... einige Tage, solange Handeln überhaupt möglich ist.

Die Nobespierre Schreden herrschte auf das Höchste gefahren — wenige Tage vor Dantons Tod —, füllten sich die Gefängnisse mit Anhafteten und Girondinern. Kaum genügen die Räume, alle Verhafteten aufzunehmen. In die Conciergerie schleppten die Schrecken den jungen Pierre D'Anglais. Der Concierge, der die Liebe fñhlt sich jedem Opfer gewachsen, Spiel um den Tag, und um die ewige Nacht ... Entschlußfähigkeit ... einige Tage, solange Handeln überhaupt möglich ist.

„Sage nicht: Junge, Bürger“, meinte der Angeredete und stierte nach dem Schiffsstiel in die Tiefe, „sage lieber Bürgerin, ich bin die Gräfin Boigny und habe um das Leben meines Gatten gespielt.“

Sie verbeugte sich leicht, und ein Schauer der Ehrfurcht lief den wenigen Anwesenden über den Rücken.

Jemand wollte einen Scherz machen, etwas gewöhnen, doch Nobespierre winkte ihm ab. Auch er hatte um sein Schicksal gespielt und wußte, daß sein Untergang nahe war. Was schädete es, daß der Graf — wie hieß er doch? — die Freiheit bekam.

## Freundschaft

Befinnliches von Ilse Franke.

Freundschaft sei: Dienst auf Gegenseitigkeit!

Die Grenze zwischen Liebe und Freundschaft ist nicht scharf und klar bestimmbar. Sie sind wie zwei Ströme, die ineinander fließen, sich wechselseitig mischen und durchdringen.

Liebe ist am schönsten, wenn sie jung ist wie Frühlingblumen. Freundschaft gewinnt mit dem Alter an Wert wie ein edler Wein.

Das tägliche Brot, von dem Freundschaft lebt, ist Vertrauen.

Freundschaft soll nicht heißen, daß wir uns voreinander gehen lassen und uns jeweils im groben Hausflur zeigen. Freundschaft ist wie Liebe, um so dauerhafter, schöner und fruchtbarer, je weniger wir ihr gartes Feilschen vom grauen Alltag befeuchten und verderben lassen.

## Wissen Sie?

Die erste Soltaria, von der man Kenntnis hat, wurde im Jahre 1446 in Prag gespielt. Die Ziehung fand am 24. Februar statt.

Das bisher teuerste Telefongespräch wurde zwischen zwei Geschäftsleuten von London und Newyork geführt. Es dauerte 95 Minuten und kostete 6000 Mark.

## Frage und Antwort

Frage: Wie bilden sich Hagelförner?

Antwort: Der Hagel bildet sich durch den raschen Aufstieg warmer, moisterer Luft in hohe kalte Zonen. Es entstehen dadurch zuerst sehr schnell Eiskristalle, die zu Graupeln zusammenhaften, außen bereiten und bei weiterer Abkühlung im letzten Falle werden sie als Schlofen bezeichnet. Im übrigen hat das Auftreten des Hagels wissenschaftlich noch mancherlei Rätselhaftes an sich.

## Laufende Welt

Alles nach Maß. Ein Bauer kommt in die Stadt, um in der Zeitung den Tod seiner Frau anzugeben. „Was wird denn das kosten?“ fragt er in der Geschäftsstube. „Wir berechnen nach Millimeter, jeder Millimeter 20 Pfennig.“ „Ach, las mich,“ sagt der Bauer, „daß kann ich nicht bezahlen! Die Bäuerin war anderthalb Meter lang!“

Ein neuer Erziehungsakademie. „Jetzt weiß ich endlich, wo mein Sohn seine unfähigen Ausdrücke her hat! Er liest immer die Neids-Tagesscheide!“

Sonntag, 4. 11. Nov.

**Kirmesfeier**

im

**Weinberg**

ab 12 Uhr

Hasen- u.

Gänsebraten

ab 3/4 Uhr

**Konzert**

in allen Räumen

ab 7 Uhr

**Kirmesball**

(Stimmungsvoller Musik)

**Kols-**

**Etuis**

für Zigarren

u. Zigaretten

**Ernst Karras**

Leipziger Str. 4.

**Konditorei und Kaffeehaus ZORN**

Am Montag, den 19. November 1928, nachm. 10 Uhr,

anläßlich des 100. Todestages von

**Franz Schubert**

**Sonderkonzert**

mit Leitung d. Kapellmeisters Ferdinand Emmerich.

**Hohensollernhof**

(Grand-Hotel), Magdeburger Str. 65

Morgens, Sonntag, den 19. dieses

Monats, sowie ferner jeden Sonntag

im 10. bis 7 Uhr der abendlichen und belibige

**5 Uhr-Tee**

Es spielt die hervorragende Jazzband und

Transporthorste R. L. o. m. a. n.

Neu eingeführt:

**Ab 8 Uhr im Purpuraal**

**erstklassiges Künstler-Konzert.**

Bekannt gute Küche! Kein Weinzwang!

**Milch, Pferd,**

**Berlin, gebildet und**

**lebhaft, ein Ein-**

**blühendes 10 Pf. bei**

**der Bestellung von**

**10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**von 10 Pf. bei Bestellung**

**Ur-Riese** HUGO Salfelder  
 seine milde Qualität Halte 1/2 Saag  
 10 Stck nur RM 2,- Groß-Steins 1/3  
 100 „ „ „ 19,- Fernruf 26102

## Wiedereröffnung

mehrer vollständig renovierten Ausstellungsräume  
**am Montag, dem 19. November!**

Neu eingeflossen moderne Muster in:  
**elekt. Beleuchtungskörpern** von  
 nehmensten Stils in allen Preislagen  
**Waschtischen** in Marmor, Feueron  
 und Steingut  
**Bade- und Klosettgeräten**  
 Jeder Art  
 säm. **elekt. Apparate** für Küche  
 und Haus  
**Saskofherden u. Gasherd**  
 — Besichtigung ohne Kaufzwang. —

**Ernst Vieweg**  
 Fachgeschäft für elektr., sanitäre u. Heizungsanlagen  
 Geisstraße 48 Gegr. 1893

## Bekanntmachung.

Durch Verfügung des Herrn  
 Regierungspräsidenten vom 18.  
 August 1928 — IW 4008/28 — ist  
 für den Stadtteil Halle eine neue  
 Polizei-Verordnung über Bau und  
 Betrieb von Grundstücksverwal-  
 tungsanlagen genehmigt worden.  
 Von ihrer besonderen Veröffentlichung  
 in den Zeitungen soll mit  
 Zustimmung des Herrn Regier-  
 ungspräsidenten abgesehen werden.  
 Die Polizei-Verordnung wird  
 für den Donnerstag, den  
 22. November ab 6 Uhr einseitig  
 37 1111111, den 6. Dezember 1928,  
 während der Dienststunden von  
 8-12 Uhr im Zimmer 25 der  
 städt. Tiefbauverwaltung,  
 Marktplatz 2, zur Einsicht aus-  
 gelegt. Die Polizei-Verordnung  
 tritt am Tage nach dieser Bekannt-  
 mung, d. h. am 6. Dezember 1928,  
 in Kraft. Sie kann von der  
 Kreisbauinspektion, Rathaus, Zim-  
 mer 1, am Freit. vom 2.-3. d. M.,  
 bezogen werden.

Halle, den 15. November 1928.  
 Die städt. Bauaufsicht-Verwaltung,  
 Vbt. für Grundstücksverwaltung.

## Dergebung

Der Herstellung von 115 m Ton-  
 rohrkanölen in der Kiebnauer  
 Straße, zwischen Spaltenstraße und  
 Schenkstraße am Mittwoch, den 28.  
 November, vormittags 11 Uhr im  
 Magistrats-Büro I, Zimmer Nr. 23  
 des Wagggebäudes, Bedingungen-  
 unterlagen sind daselbst zu haben.  
 Halle, den 15. November 1928.  
 Städt. Tiefbauverwaltung.

## Mietgelege

Wohnung, be-

schlagnmetrisch, mit

Cheminée, u. Bad

von 4 Zimmern

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

## Mietgelege

Wohnung, be-

schlagnmetrisch, mit

Cheminée, u. Bad

von 4 Zimmern

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

ab 1. d. M. 1929

Das neue Buch

Die gepanzerte Reittigall' oder 'Wir wollen deutsch...'

werden. Von der Geburt der Kettehen, Bella bis zum Tode...

Die neue Zeitschrift

Neue Beobachtere: Bd. 42: Gedichte Zimmergarnituren...

Albert Neubert, Buchhandlung

Halle a. S., Frouzenring 7.

Am Riebeckplatz

Die Begeisterung der Publikums schlägt höchste Wellen!

Das Tagesgespräch bildet nur noch Maria Paudler...

Küsse, die man nie vergißt!

Ein sonntäglicher Film von einer köstlichen, bewundernden Schönheit...

Der Andrag ist riesengroß, sichern Sie sich frühzeitig gute Plätze.

Gr. Ulrichstraße 51

Straßen-bekannt-schaften!

Acht Akte von Lebenslust, Heiterkeit und Freude unbeschwerter Großstadtjugend...

Die Ereignisse überschreiten sich in dem Großfilm romantischer Komik...

Tarzan und der goldene Löwe!

Sechs Akte unerhörter Spannung u. Geschmeisse in den Urwäldern Afrikas...

Begins: Werktags 4 Uhr - Sonntags 3 Uhr.

Zoologischer Garten

Konzerte des Hall. Symphonie-Orchesters...

Vortrag von Dr. Dr. Haasch...

SCHAUBURG

Die Film der Publikumslieblinge

Die man

Man wird (1 und 1-3)

Die größten Lustspiele von Jungweilen...

ZAR und DICHTER

Das tragische Schicksal des großen russischen Volksdichters...

Bergschenke

Reichhaltige Speisekarte

Künstler-Konzert

Eintritt frei

Bathaus Wintergarten

Morgen, Sonntag, 4. 12. Nov. ab 10 Uhr...

Ball.

Es spielt die bekannteste Tanzkapelle von Halle...

Walhalla

Dir. O. Kleihans

Ohne Kleid - tut mir leid

Konzert

Lieder im Volkston

Joan Manén

der große spanische Galger gibt sein einziges Konzert

Besorgen Sie rechtzeitig Karten

Dr. Alfred Fast

nimmt noch einige Schüler für Klavier-Untericht

MODERNES THEATER

3 Geschwister Werner

Roll Umland

Montag, 8 Uhr

Gr. Schubert-Feier.

Ruhe- und Erholungsstunde

Musikalien

Arno Rammoll

Koffer-Apparate

Blüthner - Ibach

Steinway & Sons

Alleinvertreter:

B. Doll, Piano - Haus

Thalia-Theater

Sonntag, 20-22 Uhr

N. V. Z.

Stadt-Theater

Heute, Samstag, 20-22 Uhr

Das Nürnbergische El.

Musikalien

Arno Rammoll

Koffer-Apparate

Arno Rammoll

Arno Rammoll

Arno Rammoll

Arno Rammoll

Arno Rammoll

Arno Rammoll

Arno Rammoll

58. Musikalische Vesper

des verstärkten Stadtsingchors.

Leitung: Chordirektor Karl Kianert.

Mitwirkung:

Studienrat Oskar Rebling (Orgel).

Chöre v. Lupus Hellinek, Claude Goudimel, Heinrich Schütz, Max Reger.

Orgelwerke

von Georg Böhm und Hermann Grabner.

Eintrittsprogramme zu M. 0,60, 1,10 u. 2,10

bei Heinrich Hothan und an der Kirchth.

Merktithe: Subtag, den 21. Nov. 8 1/2 Uhr

(Einsitz 8 Uhr)

Saarschloß-Brauerei

Morg. Sonntag 1/4 Uhr

25

Streich-Konzert

der gesamten Bergkapelle

Musikdirektor

Leipzig

Leipziger Strasse

Unter der Laternen!

Aus dem Tagbuch einer Gefallenen.

Revolutionen-Hochzeit

erschütternde Menschenschicksale im Taumel einer großen Zeit.

Sonntag 3 Uhr - Werktags 4 Uhr.

Leipziger Strasse

Unter der Laternen!

Aus dem Tagbuch einer Gefallenen.

Sonntag 3 Uhr - Werktags 4 Uhr.

ALTE PROMENADE

Revolutions-Hochzeit

erschütternde Menschenschicksale im Taumel einer großen Zeit.

Sonntag 3 Uhr - Werktags 4 Uhr.

Familien-Druckerei

Leipziger Str. 61/62

Auslandstudien der Universität

Vier öffentliche Vorträge

über Das Grenzdeutschum

1. Donnerstag, 22. November: Herr Staatsarchivar Dr. Recke (Danzig): Die politisch-historischen Grundlagen der heutigen Gestaltung des deutschen Ostens.

2. Dienstag, 27. November: Herr Professor Dr. Gierach (Prag): Das Sudetendeutscheum.

3. Donnerstag, 6. Dezember: Herr Prof. Dr. Mannheim (Marburg): Südtirol.

4. Donnerstag, 20. Dezember: Herr Geheimrat Prof. Dr. Wolfman (Frankfurt): Die Entwicklung der politischen Stimmung in Elsaß-Lothringen von 1904 bis zur Gegenwart.

Alle Vorträge finden im größten Hörsaal der Universität (Melanchthonianum) statt und beginnen um 8 1/2 Uhr.

Eintritt für den einzelnen Vortrag 1 M., für alle 4 Abende 3 M. Karten bei Heinrich Hothan, Große Ulrichstraße. Studierende und Dozenten haben freien Zutritt.

Albert Schweitzer

Freitag, den 23. November, abends 8 Uhr im Saale des Stadtschlossbau

Vortrag mit Lichtbildern

„Im Urwaldspital zu Lambarene“

Karten zu 2, 1, Mark u. Heinrich Hothan (Für Studierende in der Barre zur Teilg.)

Am Ausgang Kollekte für die kristlichen Unternehmungen deutscher Missionen.

Sonntag, 4. 23. November, nachm. 4 Uhr in der Merktithe

Geistliches Konzert

Orgel: Albert Schweitzer

J. S. Bach: Präludium, Fugen und Chorale.

Clear Frensch: Choral in 2-Ges.

Karten zu 2, 1, Mark u. Heinrich Hothan und an der Kirchth.

Halle



# Sachsen-Anhalt-Thüringen

## Bau einer Elbbrücke bei Zangermünde

Zangermünde, 17. November.

Gestern fand im Rathaus zu Stendal eine Besprechung von Vertretern der Kreise Stendal und Jerichow II. und der Städte Stendal und Zangermünde über den Bau der Brücke bei Zangermünde statt. Ein Vertreter des Bauunternehmens machte Vorschläge über die weitere Behandlung der Angelegenheit. Es wurde beschlossen, ein engeres Ausschreiben zur Klärung von Entwürfen und Angeboten für Erbauung einer steinernen Elbbrücke über die Elbe bei Zangermünde unter 12 Eisen- und Betonfirmen auf Grund der Unterlagen zu veranlassen, die vom Provinzial-Brückenbauamt in Stendal bereitgestellt sind. Die Entwürfe und Angebote sind bis zum 15. Februar 1929 einzureichen. Das Preisgericht setzt sich aus 14 Herren zusammen, die voraussichtlich Ende März zur Beurteilung zusammenkommen können. Wenn es auch rasch gewesen wäre, die Ausschreibung erst nach Abschluss des bereits schwebenden landesweiten Prüfungsverfahrens vorzunehmen, mußte der Beschluß über die sofortigen Ausschreibung doch gefast werden, um gegebenenfalls schon im Sommer 1929 mit der Ausführung beginnen zu können. Meinungsverschiedenheiten behandeln sich über die Führung der Straße auf dem Ostufer. Diese Frage wird eine vom Kreise Jerichow II. eingesetzte Kommission zusammen mit dem Provinzial-Brückenbauamt erledigen. Die Aufforderung zur Beteiligung am Wettbewerfe ist den Firmen zugegangen.

## Für das neue, dritte Reich

Mitteleben (Saale), 16. November.

Im überfüllten Saale des „Rathhauses“ versammelten sich die Teilnehmer der 9. Sitzung des 1. Reichstages. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Rede des Reichspräsidenten war eine Ansprache des Reichspräsidenten, die sich über die Führung der Straße auf dem Ostufer. Diese Frage wird eine vom Kreise Jerichow II. eingesetzte Kommission zusammen mit dem Provinzial-Brückenbauamt erledigen. Die Aufforderung zur Beteiligung am Wettbewerfe ist den Firmen zugegangen.

„Leuchturm“-Falles und wies darauf hin, daß der Stahlhelm, wie man beim „Fall Denhardt“ sehe, anheimelnd jetzt vogelreich sei. — Die Festspreche hielt Hauptmann a. D. Werner-Galle.

## Ein Eisenbahnattentäter verhaftet

Rößen, 17. November.

Der Anschlag auf einen Zug der Strecke Rößen—Afen wurde als Attentäter ermittelt und festgenommen. Er hat die Tat bereits eingestanden.

## Jungens machen in Räuberromantik

Wernigerode, 16. November.

Mehrere Jungens waren vom Laufe einige Tage weg gewesen. Die besorgten Eltern ließen nach ihnen suchen. Nunmehr entdeckte man bei einer Streife nach den jungen Serren die in einer mit „losem Komfort der Neuzeit“ ausgestatteten Kähle. Teppiche und sonstige Schönheiten zeigten die Räuberhöhle. Die Kähle befindet sich in der Nähe des durch Martin Luther berühmt gewordenen Klosters Himmelspforte, heute einer wüsten und einsamen Stätte im oberen Harzgebiete.

## Verhängnisvoller Streit zwischen Spielkameraden

Nordhausen, 13. November.

Im benachbarten Neustadt nahm ein 19 Jahre alter Bursche, der von seinem Kameraden durch dauerndes Anleuchten mit einer Zigarette empfindlich gereizt wurde, einen großen Stein und schleuderte ihn in die Richtung seiner Begleiter. Der Stein traf den unbedeutenden 15 Jahre alten G. Anholdt, der mit gerichtetem Schilde zusammenbrach und nach wenigen Stunden starb.

Goebel. Die Stammesherren Goebel des Amtsrats Wiede erhielt anlässlich der Gilterschau Magdeburg 1928 für fünf ausgeglichene Wäde die silberne Staatsmedaille. Die Herde steht unter Zuchtleitung von Schifferdirektor Schwäger-Galle.

## Der Minister mißbilligt — doch seinen Liebling straft er nicht...

Sels, 16. November.

Auf eine kleine Anfrage der deutschnationalen Fraktion im preussischen Landtage, in der das Verhalten des Landrates Dr. Jaenicke-Beiz, der bekanntlich der Schwiegerohn des verstorbenen Reichspräsidenten Ebert ist, anlässlich einer Verfassungskonferenz in Sels gerügt worden war, hat der preussische Innenminister nunmehr eine Antwort erteilt, in der betont wird, daß das Staatsministerium nach eingehender Prüfung des Falles keine Veranlassung sieht, wegen der Nichtanfertigung der Wäde des Reichspräsidenten von Hindenburg gegen Landrat Jaenicke einzuschreiten, da dieser die Verantwortung dafür nicht trage. Auf den weiteren Vorwurf, Dr. Jaenicke habe in seiner Festschrift u. a. gesagt: „Die Fahne der Monarchie haben wir ab, weil sie als Parteifahne heimtückliche Vorwürfe schmückte“, antwortet der Minister, daß das Staatsministerium diese Äußerung selbstverständlich mißbillige und dem Landrat Dr. Jaenicke die nötigen Eröffnungen machen werde.

## Ihr eigenes Kind ermordet

Querfurt, 16. November.

Eine hier beschäftigte polnische Arbeiterin hatte ihr uneheliches Kind getötet. Sie schlug das Kind mit dem Kopf gegen die Wand, bis es tot war. Die graufame Mutter wurde dem Gefängnis in Nordhausen zugeführt.

## Schwebelbahn Harzburg—Burgberg gestrichelt

Bad Harzburg, 16. November.

In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Gesellschaftsvertrag mit der brennendsteifigen Regierung über den Schwebelbahn Harzburg—Burgberg genehmigt. Die gesellschaftsrechtliche Bürgschaft in Höhe von 850 000 Mark wurde gleichfalls bewilligt.

Harzburg (Ester). Vier erhängte sich eine Frau, weil sie seit über 15 Wochen krank war und keine Aussicht bestand, das Leben zu heilen.

## Ihre Verlobung geben bekannt

Erika Wald  
Dr. Gerhard Niemann

Halle (Saale), im November 1928  
Ludwig-Wachenerstr. 79 — Herderstr. 3

## Für die Bewaise herzlicher Anteilnahme beim Heimzuge unserer lieben Mutter

Frau Luise Netto  
geb. Becker

dankt im Namen der Hinterbliebenen  
München, im November 1928  
Dr. Curt Netze.

## Gestern abend 1/9 Uhr erlitt nach kurzer, schwerer Krankheit ein sanfter Tod das rastlos tätige Leben meines geliebten, unvergesslichen Vaters, unseres herzensguten Großvaters, unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels, des Rentiers

Herrn Emil Kreime  
im vollendeten 75. Lebensjahre.

Reideburg, den 17. November 1928.

In tiefer Trauer  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen  
Selma Frohns geb. Kreime  
und Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr  
vom Trauerhause aus statt.

## Für die unendlich vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimzuge meines geliebten Mannes sage ich, auch im Namen meiner Kinder, nur auf diesem Wege meinen innigsten Dank.

Anna Goeldner  
geb. Lincke.

Halle-Saale, im November 1928.

## Statt besonderer Anzeige.

Am 15. November verschied ganz unerwartet mitten aus frohem, unermüdlichem Schaffen meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Hedwig Unterberg  
geb. Mittus

im 60. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:  
Otto Unterberg  
Margarete Unterberg  
Richard Unterberg.

Könnern, im November 1928.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. November, um 2 Uhr von der hiesigen Friedhofskapelle aus statt.

## Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“

Inhaber: Hermann Gericke  
Fleischerstr. 9/11, Fernruf 22557

Bestattungen — Überführungen  
Eigener Automobil-Überführungswagen  
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Vereins  
Vereins Deutscher Herold

## 182. Zucht- und 83. Zucht-schweine-Berkeigerung

am Donnerstag, dem 6. Dezember 1928 in Stendal, Viehhalle am Ostbahnhof.

Begleitend der Zucht- und Berkeigerung wird am 7. Dezember 1928, um 10 Uhr, die Zucht- und Berkeigerung der Zucht- und Berkeigerung stattfinden.

90 erstklassige Zuchtstüllen im Alter von 12 — 20 Monaten sowie 20 weibl. Tiere (wovon 10 Zuchtstüllen u. 10 weibl. Tiere) im Alter von 3 Monaten bis zum provisorischen Ende des Jahres 1929.

Die Zucht- und Berkeigerung beginnt am 12. Dezember 1928, um 10 Uhr, in der Viehhalle, Weststr. 78, Fernruf 243 20, am Ostbahnhof.

Verband für die Zucht des schwarzbraunen Zuchtstüllen in der Provinz Sachsen. Schweinezüchter-Verband in der Provinz Sachsen.

## Taschentücher

gute Qualitäten große Auswahl.

H. Schmeier Nachf. Gr. Steinstr. 34.

## Uhren

kaufen Sie am besten beim Fachmann

Uhrmacher Schraut Schmeyerstr. 4 Reparatoren billig

## Prima Betonkies

gibt bis auf weiteres kostenlos ab

Grube 90/496 bei Mühlh. Bekume Anfahr.

## Hoher Nebenverdienst

durch Übernahme einer Angelegenheit

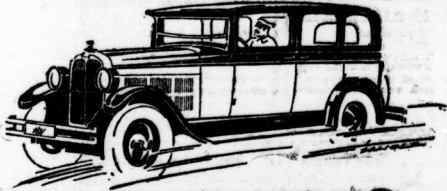
Verbreitung für große deutsche Zeitchrift. Näheres gegen Rückporto durch Gen. Dir. 3311, Cappel, Geth., Schaeffstr. 23 a.

## Maschinenriemen

gebraucht, doch gut erhalten

verkauft billig in allen Dimensionen

J. Sternlicht, Halle 32.



WIR VERTRETEN 8 Zylinder STOEWER

Besichtigen Sie die Stoeber-Wagen, Sie werden überrascht sein

Vertreter: Ferd. Kraushaar, Halle a. S.

Marienstraße 24 — Fernruf 243 29

## Anfertigung von Oberhemden

Um meiner Kundschaft in der

eine prompte Lieferung zum Weihnachtsfeste sichern zu können, bitte schon jetzt um Aufträge.

Trikolin — Zephir — Perkal

in den neuesten Mustern.

## Reinhold Grünberg

Halle (Saale) Leipziger Straße 21

## Familien-Druckmaschinen

liefert preiswert

Dr. Heide, Buchdruckerei Halle, Leipziger Straße 61/62

25.- Mk. Anzahlung und 10 Monatsraten

besitzt der nebenstehende geeignete Musik-Apparat

echt Elbe, Schrank-Gehäuse, mit bestem, vollständig geräuschlos auf dem Zweifelder-Doppelschneckenwerk, beste Konzeptionsweise, automatische Ausstattung.

1 Jahr schriftliche Garantie. — Bekume Ratenszahlung auch für alle anderen Modelle. Größtes Apparat- und Schallplatten-Lager. Verspätet bereitwilligst. — Kataloge kostenlos.

Lüders & Olberg Halle (Saale), Leipziger Str. 30.



# Wohin reise ich ?

## Die Harzer Verkehrswerbung

Haupterhebung des Harzer Verkehrsverbandes

Unter dem Vorsitz des 1. Bürgermeisters Dr. Wesel-Berningerode ... in der alten Verfassung die Mitglieder des Harzer Verkehrsverbandes, der im nächsten Jahre auf ein 50jähriges Bestehen zurückzuführen kann. Ihr lebhaftes Interesse an den Verhandlungen ...

sonst gegeben ist, daß mit den Vorarbeiten bereits begonnen werden konnte. Der augenblickliche Bahnbetrieb erleidet durch den Bau ...

**Sub Salselmen bei Magdeburg**  
Die Kurverwaltung beschäftigt die Kurbetriebe während des ganzen Winters aufrecht zu erhalten. Dieser Entschluß wurde ...

**Bad Döbenhausen**  
Der Jordanbrunnen (Thermalquelle VI) wurde dieser Tage auf die Menge seiner jetzigen Schüttung nachgeprüft. Veranlassung dazu ...

**Garnisch-Bartenkirchen als Wintersport-Standquartier**  
Wer in diesem Winter Garnisch-Bartenkirchen als Standquartier für den Wintersport wählt, trifft es gut; denn ...

verfliegenden Sonne die anderen Gipfel schon längst mit dunklem ...

**Wintertafeln auf Wetterland**  
„Qu! Im Winter an die See? Auf keinen Fall!“ So hieß es früher einmal. Heute hat man allerdings erkannt, daß auch die kalte Jahreszeit unter bestimmten Voraussetzungen ...

**Boyott im November**  
Die schönen spätherbstlichen Tage sind auf den Besuch des ...

**Wintersportplatz Gehlrich mit Schmücke**  
750-1000 Meter h. u. M.  
Bestes Skigebäude, Sprung- u. Übungsschanzen, Rodelbahn  
Auskunft und Prospekt durch die Kurverwaltung, Tel. Nr. 21.

**Campfer bei St. Moritz**  
Altkanntes Familien- u. Touristenhotel mit modernem Komfort.  
Pension v. 14.- Fr. an. Zimmer 5.- Fr. Vorzügliche Verpflegung.  
Prospekte auf unserem Vorkaufshaus u. von J. Mark. Bogler.

**Sanatorium Am Goldberg**  
Bad Hankenburg VII  
(Thüringer Wald) Fernsprecher 204  
für innere, Nerven-Krankheiten  
— und Erholungsbedürftige —  
Leitender Arzt: Dr. Kohnberg,  
Facharzt für innere Krankheiten.  
Das ganze Jahr geöffnet.

**Hotel Campfer**

**INTERNATIONALE  
AUTOMOBIL-  
AUSSTELLUNG  
BERLIN 8-18 NOV.**

Als wir vor fünf Jahren den ersten Sechsradwagen der Welt herausbrachten, wussten wir aus den langwierigen Vorarbeiten, dass der Schwerkraftwagenbau in neue Bahnen gelenkt wird. Die Entwicklung hat uns Recht gegeben. Auf der internationalen Automobil-Ausstellung Berlin 1928 sind schon über 10 verschiedene Sechsrad-Konstruktionen zu sehen, denen gegenüber wir langjährige Erfahrungen als Vorsprung haben.

**BÜSSING  
FÜHREND!**

**STAND 204**  
**Ludwig E. Wolter, Halle (S.)**  
Deltitzscher Straße 23 Fernruf 29274  
Tel.-Adr.: Wolter, Halle, Deltitzcher Straße 23  
**Ferdinand Cario, Eisleben**  
Grabenstraße 68/69 Fernruf 335

**Teppiche  
Gardinen  
Möbel - Stoffe  
Linoleum**

Die große Auswahl in allen Artikeln, in jeder Preislage, in den neuesten Mustern, finden Sie nur in unserem Spezial-Haus für Innen-Ausstattung

**Arnold**  
und  
**Troitzsch**  
HALLE - SAALE  
Dr. Ulrichstr. 1, Ecke Kleinschmieden

**Süd-Bad**  
Lindenstraße 44, Di. Halbestadt der Linie 6, Ecke Thomasmannstraße, Fernruf durch 29061.  
Einlaß von 9-20 Uhr täglich für Damen und Herren  
Wasserläder, medizinische Wasserküder, Hühnersonne, Licht- und Teillichtbäder, Heißluft-Dampfbäder, Inhalationen, Elektr. Strömungen, Massagen, auch außer dem Bade!  
Zu Krankenkassen zugelassen!

Artifel  
Weißnadel  
Weißnadel  
Weißnadel

# Berliner Börse

## Halleische Börse

Zensur: Wenig verändert bei geringem Umsatz.

Salz, 17. November. Vom Bergwerksmarkt konnten Grundbesitzer Verpächter 100 Mark anziehen. Ammerdeber Papier erhalten sich von ihrem letzten Niedrigpunkt um 2 Proz. Von Rohmaterialien gingen fortgesetzten Sinkens zu letztem Kurse um, während das Holz 1 1/2 Proz. verloren. Von sonstigen Werten sind Gläubiger Papiere zu nennen, die heute erlösende Dividende geteilt wurden. Schrapferer Raft konnten 1/2 Proz. anziehen. Im Freizeiterfeld fand etwas Umsatz in Gasen & Zechen statt.

Table with 2 columns: 17. 11. and 15. 11. listing various stocks and their prices.

## Leipziger Börse

Table with 2 columns: 17. 11. and 15. 11. listing various stocks and their prices.

Leipzig, 17. November. (Freizeiterfeld.) Demia Mond 51, Metallbank Silberrente 104, Nrn. Verpächter 21, Wasserwerk Wp 15, Stadt Gummi 112, Weiser Wert 125, Wolf Wudum —, Börsig Markt 80. Tendenz: feiner.

## Berliner Börse

Berlin, 17. November. Die freundliche Zensur, die sich bereits im vorberühmten Freizeiterfeld zu erkennen gegeben hatte, kann beim offiziiellen Börsenbericht recht kurz zum Ausdruck kommen. Der Geschäftslage unter Berücksichtigung des Wochenflusses an Selbstfähigkeit und Umfang recht beträchtlich zugenommen. Grundsätzlich konnte auch eine erhöhte Beteiligung der Rentenfundsaktivitäten festgestellt werden. Auch die Provinz und wieder in erster Linie das Rheinland hatten neben dem Ausland größere Orders erteilt. Die Spekulation ist ebenfalls auf umfangreichere Umsätze in den Börsenmärkten. Die Stimmung war allgemein recht zufriedenstellend, da man die innerpolitischen Schwierigkeiten nach Erlebigung der Bankerfrage als überwinden ansieht und die eingetretene Verzögerung in den Einigungsverhandlungen der Eisenindustrie weiterhin ruhig beobachtet. Das Hauptgeschäft konzentrierte sich wie bisher auf den Elektromarkt, doch waren auch Wandtafel, Farbenarbeiten, Zellulosepapiere und Rohmaterialien, während Selbstfähigkeit und Montanpapieren eher vernachlässigt waren. — Am Weltmarkt blieben die Erze unverändert, Zugsgebirge nur mit 6 1/2 bis 7 1/2 Proz. Wagnisgebirge mit 7 1/2—8 1/2 zu haben. Der Zugs für banknotierte Warenmarkt stellte sich weiter auf 6 1/2. Am internationalen Devisenmarkt lag das englische Pfund etwas höher. Man hörte Rabel-Markt mit 4,19, 80, Rabel-Bond mit 4,84, 80 und London-Markt mit 20,36.

Eisenindustrie weiterhin ruhig beobachtet. Das Hauptgeschäft konzentrierte sich wie bisher auf den Elektromarkt, doch waren auch Wandtafel, Farbenarbeiten, Zellulosepapiere und Rohmaterialien, während Selbstfähigkeit und Montanpapieren eher vernachlässigt waren. — Am Weltmarkt blieben die Erze unverändert, Zugsgebirge nur mit 6 1/2 bis 7 1/2 Proz. Wagnisgebirge mit 7 1/2—8 1/2 zu haben. Der Zugs für banknotierte Warenmarkt stellte sich weiter auf 6 1/2. Am internationalen Devisenmarkt lag das englische Pfund etwas höher. Man hörte Rabel-Markt mit 4,19, 80, Rabel-Bond mit 4,84, 80 und London-Markt mit 20,36.

## Berliner Devisen-Kurs

Table with columns: 17. 11., 15. 11., Gold Brief, Gold Geld, listing exchange rates for various currencies.

## Getreide und Produkte

Salz, 17. November. Am Getreidemarkt blieb die Stimmung weiter inaktiv. Stroh am Futtermittelmarkt blieb nennenswerte Veränderung nicht. Stroh am Futtermittelmarkt blieb nennenswerte Veränderung nicht.

Table with columns: 17. 11., 15. 11., listing prices for various agricultural products like wheat, rye, and barley.

Berlin, 17. November. Der Produktmarkt nahm heute einen ruhigen Verlauf, die Preise wichen im allgemeinen nur geringfügig von den Vortagen ab. Die ausländischen Meldungen boten wenig Anregung, zum Teil liegt nach wie vor nur ziemlich wenig Differenzmaterial in Weizen und Roggen vor, das vorhandene Angebot fand auf ungenügender Preisbasis bei den Mählern und für den Export Aufnahme. Am Ackermarkt fehlte es bei den Getreidearten nicht an Angeboten, Roggen gab für den Exportermarkt wenig, die Frühjahrsmonate konnten sich dagegen etwas befeuchten. Weizen hat bei unbeeinträchtigten Preisen weiter festsitzende. Für Getreide befindet der Export einige Nachfrage. Zorzungen und Gebote sind jedoch ziemlich flüchtig in Mehrerzeugung.

## Berliner Börse vom 17. November 1928.

Large table with multiple columns (17. 11., 15. 11.) listing various stocks and their prices, including sections for 'Eigene Funkmeldung' and 'Telefon Bote'.